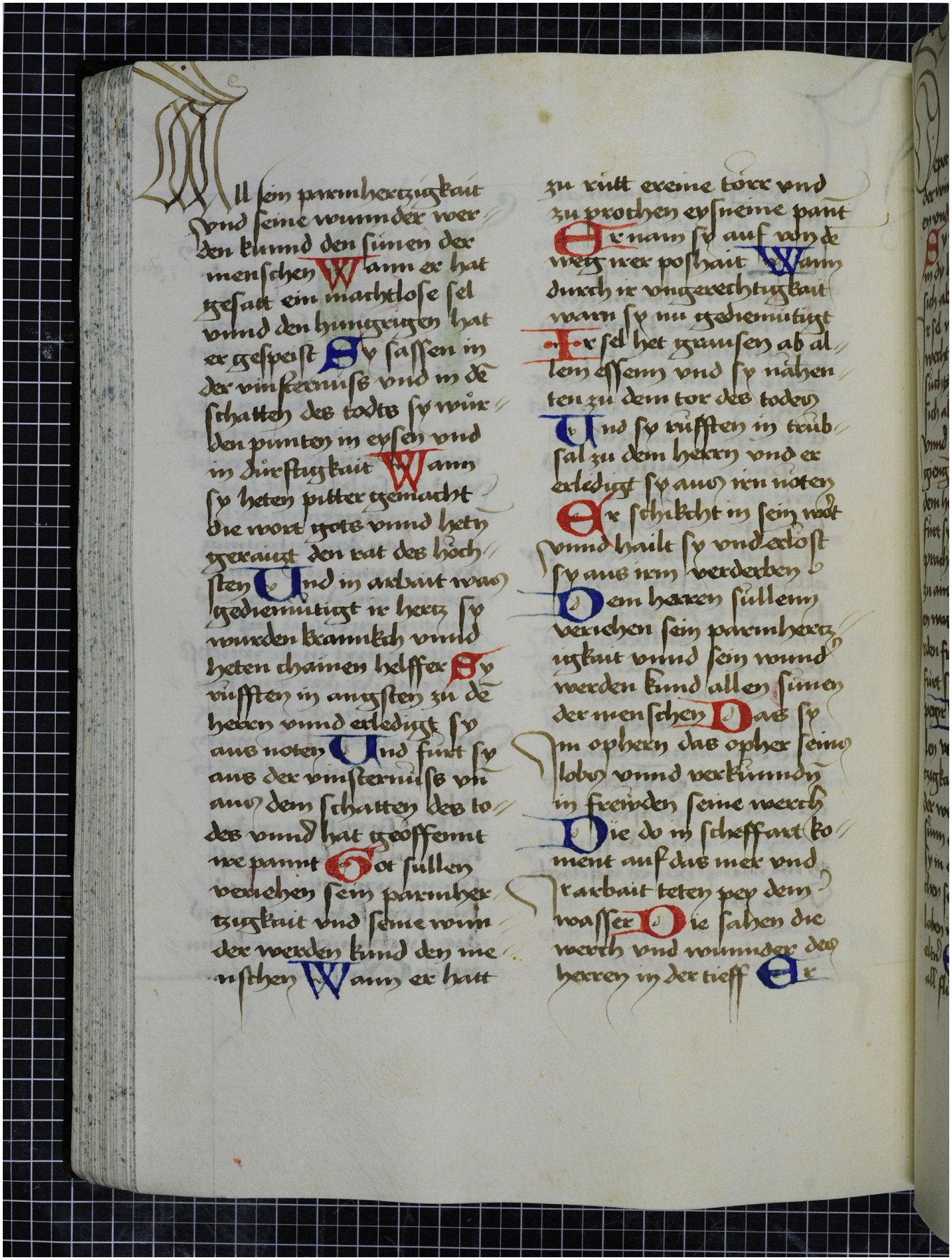
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Ll sein parmherczigkait
vnd seine wunnder wer
den kunnd den sinen der
menschen Wann er hat
gesatt ein marhtlose sel
vnnd den hungrigen hat
er gespeist Sy sassen in
der vinsternuss vnd in de
schatten des todts sy wir
den puntn in eysen vnd
in dirftigkait Wann
sy heten pitter gemacht
die wort gots vnnd hetn
geraizt den rat des hoch
sten Und in arbait wan
gediemutigt ir herz sy
wurden kranmkch vnnd
heten chainen helffer Sy
vrifften in angsten zu de
herren vnnd erledigt sy
aus noten Und funt sy
aus der vinsternuss vn
aus dem schatten des to
des vnnd hat geoffemt
ne pannt Got sullen
verichen sein parmher
zigkait vnd seine wun
der werden kund den me
nsthen Wann er hatt
zu ruitt ereine tore vnd
zu prothen eysreine pant
Er nam sy auf von de
weg ner posnait Wann
durch ir vngerechtigkait
wann sy nu gedemutigt
Er sel het grausen ab al
lem essem vnd sy nähen
ten zu dem tor des todes
Und sy vrifften in trub
sal zu dem herrn vnd er
erledigt sy aus irn noten
Er schikcht in sein wat
vnnd hailt sy vnd erlost
sy aus irm verderben
Dem herren sullen
verichen sein parmherz
igkait vnnd sein wunnd
werden kund allen sinen
der menschen Das sy
im opfern das opfer seim
lobs vnnd verkunnden
in freuwden seine werch
Die do in scheffant ko
ment auf dis mer vnd
tarbait teten pey dem
wasser Die sahen die
werch vnd wunnder des
herren in der tieff Er